

Datum: 07.06.2021

IT-Referat

RIT-RL

Einführung einer Klimaprüfung bei Beschlussvorlagen

RKU, [REDACTED]

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

das IT-Referat nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Das IT-Referat (HA-I) begrüßt die Beschlussvorlage zur Klimaprüfung. Die IT und die Digitalisierung können sowohl zum Schutz des Klimas als auch zur Adaption an sich ändernde klimatische Verhältnisse einen wertvollen Beitrag leisten. Viele Klimaschutz-Projekte der Fachbereiche der LHM können erhebliche Auswirkungen auf sowohl IT-strategische Überlegungen, als auch auf mögliche IT-Unterstützungen oder Digitalisierungslösungen haben. Das IT-Referat treibt auch eigene Lösungen mit positiven Klimawirkungen voran.

Hinsichtlich des Klimaschutzes sehen wir z. B. Wegeeinsparungen und Papiereinsparungen durch IT sowie eine verbesserte Steuerung klimarelevanter komplexer Fachlösungen durch Unterstützungslösungen aus der IT und der Digitalisierung. In Bezug auf die Klimaanpassung können Simulationssysteme auf Basis von Messdaten und weiteren Planungsparametern helfen, die Planungen zur Klimaanpassung aller Fachbereiche zu unterstützen (z. B. Urban Data Platform, Smart City).

Bezüglich der Ausarbeitung bzw. Erweiterung des Kriterienkatalogs würden wir daher darum bitten, dass der Digitalisierungs- und IT-Bezug für die Bewertung mit berücksichtigt wird. Für die Prüfung der Relevanz von Beschlussvorlagen ist eine Negativliste erarbeitet worden. In der Negativliste sind einige Ausschlussgründe enthalten, u. a. für Beschlussvorlagen die ein erhöhtes Reiseaufkommen verursachen können. Am Beispiel von z. B. Städtepartnerschaften lässt sich hochrechnen: Ein Flug von München nach Harare verursacht 3,5 Tonnen CO₂ (berechnet mit atmosfair.de), man würde also ab ca. 30 vermiedener Flugreisen solcher Art (z. B. durch virtuelle digitale Alternativen der Begegnung und der gemeinsamen Arbeit) bereits ein Einsparvolumen von über 100 Tonnen CO₂ erreichen können. Angesichts zwar abnehmender aber immer noch hoher Anzahl der dienstlichen Flugreisen bei der LHM ergäbe in Bezug zu mindestens auf Flugreisen eine Prüfung durchaus Sinn.

Das RKU schlägt vor, bei Beschlüssen mit potenzieller Klimaschutzrelevanz die finale Bewertung aus der Klimaschutzprüfung in einem zusätzlichem Vorblatt darzustellen. Eine solche Verwendung von zusätzlichen Vorblättern für die Klimaschutz- und ggf. die Klimaanpassungsprüfung, welche der Beschlussvorlage beigelegt werden, würde eine Anpassung des Informationssystems erfordern.

Das IT-Referat würde es begrüßen, wenn die Klimarelevanz innerhalb der Beschlussvorlage im Kontext mit den weiteren entscheidungsrelevanten Parametern des jeweiligen Beschluss-

vorhabens dargestellt würde.

Sollte das RKU bei der Lösung über ein Vorblatt bleiben, bitten wir, wegen der fachlichen Anforderungen an das Ratsinformationssystem möglichst frühzeitig auf das IT-Referat zuzukommen.

Das IT-Referat hat erkennbare Klimaauswirkung von IT- und Digitalisierungsthemen in den eigenen Beschlussvorlagen auch unterhalb der Schwelle, die als bewertungsrelevant angesehen wird (100 t CO₂ / Jahr Einsparung) dargestellt und wo möglich quantifiziert. Die Praxis soll beibehalten werden.

Die Frage der Kompensation der durch die Prüfungen und die Einrichtung und Qualifizierung der Rolle der/*/des Klimabeauftragte*n zusätzlich entstehenden Aufwands wird in der Beschlussvorlage nicht ausreichend aufgeklärt.

In der Beschlussvorlage spricht das RKU von "KWP-Tools des ifeu", die offenbar durchgängig für die Berechnung unterschiedlicher Klima-Auswirkungen (z. B. CO₂-Ausstoß) verwendet werden sollen.

Beim Überfliegen der zugehörigen Webseiten ist aufgefallen, dass die Tools aus einem Konglomerat verschiedener Technologien bestehen - vom Excel-Sheet bis zur Cloudlösung. Eine stichprobenartige Sichtung ergibt Hinweise auf flächendeckend kostenlose Nutzung bzw. uneingeschränkte Downloads.

Ob die Tool-Sammlung den Anforderungen dauerhaft genügen kann / wird, bleibt offen. Es stellt sich die Frage, ob die Forderung nach Nutzung der ifeu-Tools in irgendeiner Weise abgestimmt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thomas Bönig
IT-Referent